

Höhere Impfbereitschaft durch einfache Risikovergleiche

Covid-19: Einordnung von Impfnebenwirkungen kann Bedenken verringern

Die Bereitschaft zur Impfung kann durch einfache Hinweise und vergleichende Informationen über Nebenwirkungen erhöht werden. Eine neue Studie zeigt, dass die Bereitschaft, einen Covid-19-Impfstoff zu verwenden, höher war, wenn die Nebenwirkungsrate mit „sehr geringes Risiko“ angegeben wurde oder wenn die Rate mit der Sterblichkeitsrate im Straßenverkehr verglichen wurde. Die Forschungsergebnisse könnten dazu beitragen, Gesundheitskampagnen zu konzipieren, die darauf abzielen, die Inanspruchnahme von Covid-19-Auffrischungsimpfungen zu erhöhen.

Nebenwirkungen sind eine weit verbreitete Angst im Zusammenhang mit der Covid-19-Impfung. Deshalb hat ein Forscherteam der Technischen Universität München (TUM) und des Universitätsklinikums Heidelberg (UKHD) eine randomisierte kontrollierte Studie durchgeführt, um zu untersuchen, ob die Bereitschaft zur Impfung erhöht werden kann, wenn die Risiken in einen größeren Zusammenhang gestellt werden.

Zwischen Juli und Oktober 2021 wurde etwa 9.000 geimpften und ungeimpften Erwachsenen in den USA und im Vereinigten Königreich eine Beschreibung eines hypothetischen Covid-19-Impfstoffs gezeigt, dessen Nebenwirkungsrisiko mit dem der bestehenden Impfstoffe vergleichbar ist. Diese Online-Informationen wurden entweder mit einem einfachen Hinweis, dass das Risiko sehr gering ist, mit einem Vergleich mit dem Risiko, in einem Kraftfahrzeug zu sterben, oder mit einem Vergleich mit der Covid-19-Sterblichkeit begleitet. Ein Teil der Stichprobe erhielt eine Kombination oder keine zusätzlichen Informationen. Die Teilnehmer wurden dann gefragt, ob sie sich impfen lassen würden und für wie sicher sie den Impfstoff halten.

Keine Auswirkungen von Vergleichen mit Covid-19-Sterblichkeit

Das Forscherteam fand heraus, dass die Hinzufügung des Hinweises „sehr geringes Risiko“ die Bereitschaft der Menschen, sich impfen zu lassen, im Vergleich zur Kontrollgruppe um 3 Prozentpunkte erhöhte. In ähnlicher Weise erhöhte der Vergleich mit der Sterblichkeitsrate im Straßenverkehr die Bereitschaft um 2,4 Prozentpunkte. Diese Framing-Instrumente hatten eine noch stärkere Wirkung, wenn sie zusammen verwendet wurden: Die Impfabsticht war dann um 6,1 Prozentpunkte höher. Hinsichtlich Land, Alter oder Geschlecht gab es keine Unterschiede auf diese Effekte.

Der Vergleich der Nebenwirkungsraten des Impfstoffs mit der Covid-19-Sterblichkeit schien die Impfabstichten nicht zu beeinflussen. Die Forscher hatten dies nicht erwartet, da die Covid-19-Sterblichkeit wesentlich höher ist als die Sterblichkeitsrate im Straßenverkehr (170 pro 100.000 gegenüber 12 pro 100.000 in den USA) und da diese Todesursache in direktem Zusammenhang mit dem Zweck der Covid-19-Impfstrategien steht.

„Auch einfache Mittel können das Vertrauen stärken“

„Die Studie zeigt, dass selbst einfache Mittel das Vertrauen in die Sicherheit von Impfstoffen erhöhen können“, sagt der Hauptautor Nikkil Sudharsanan, Professor of Behavioral Science for

Disease Prevention and Health Care an der TUM. „Die Art und Weise, wie Risiken dargestellt werden, kann die Wahrnehmung der Schwere des Risikos beeinflussen. Die Besorgnis über Nebenwirkungen wurde durch eine weit verbreitete Medienberichterstattung verstärkt, die das sehr geringe Risiko nicht in einen Kontext mit anderen Risiken stellte. Der Vergleich des Risikos von Nebenwirkungen mit alltäglichen Risiken könnte eine Schlüsselkomponente bei den Bemühungen um eine bessere Nutzung von Impfstoffen sein.“

„Wir glauben, dass unsere Ergebnisse die Kommunikationsbemühungen beeinflussen können, die darauf abzielen, die Zahl der Impfungen, insbesondere der Auffrischungsimpfungen, zu erhöhen,“ schlussfolgert Mitautor Alain Vandormael, Senior Data Scientist am Heidelberger Institut für Global Health des UKHD. „Unsere Ergebnisse konzentrieren sich auf die Impfabichten und nicht auf die Impfraten, sodass der nächste Schritt darin besteht, zu testen, ob diese Framing-Bemühungen die Zahl der Impfungen erhöhen können, bevor unsere Ergebnisse in politische Maßnahmen umgesetzt werden.“

Quelle:

Nikkil Sudharsanan, Caterina Favaretti, Violetta Hachaturyan, Till Bärnighausen, Alain Vandormael (2022). Effects of side-effect risk framing strategies on COVID-19 vaccine intentions: a randomized controlled trial (Auswirkungen von Strategien zur Darstellung des Nebenwirkungsrisikos auf die Absicht, sich gegen COVID-19 impfen zu lassen: eine randomisierte kontrollierte Studie). eLife 11:e78765.

<https://doi.org/10.7554/eLife.78765>